Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 18 (1945)

Heft: 1

Vorwort: Zum neuen Jahr!

Autor: Steiger, Eduard von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN
DES SCHWEIZERISCHEN
FOURIER-VERBANDES

Januar 1945 XVIII. Jahrgang Nr. 1

Redaktion: Major Lehmann Adolf, (Fachtechnisches), Seestrasse 336, Zürich 2
Oblt. Qm. Weber Willy, (Verbandsnachrichten), Postfach 3353, Zürich H. B.
Fourier Trudel Adolf, (Sekretariat), Laurenzgasse 1, Zürich 6

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen, für Mitglieder der Schweiz. Offiziersgesellschaft Fr. 3.50, für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 6.—. Postcheck VIII 18908

Druck: W. & R. Müller, Buchdruckerei, Buchbinderei, Gersau — Telephon 6 05 06

Inseraten-Annahme: Hptm. Qm. Müller Rob., Gersau. Tel. 6 06 33, Postcheck VII 5627

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Bewilligung der Redaktion.

Zum neuen Jahr!

In Tageszeitungen und Zeitschriften ist der Jahreswechsel, schon der sechste in diesem zweiten Weltkrieg, genügend gewürdigt worden. Die Rückblicke auf unerfreuliche Zeiten werden immer düsterer, die Ausblicke in die Zukunft vermögen uns auch nicht die Sicherheit zu geben, dass wir endlich wieder besseren Zeiten entgegengehen und die Gefahren militärischer, politischer und wirtschaftlicher Art für unser Schweizervolk bereits schon überall gebannt sind. Wir möchten es vermeiden, hier noch nachträglich auf bereits ausgetretenen Pfaden mitzuwandeln. Und doch glauben wir, dass wir dem zuversichtlich begonnenen 18. Jahrgang unseres Fachorganes „Der Fourier" einige der Worte voranstellen dürfen, die Bundespräsident Dr. Eduard von Steiger in seiner Neujahrsansprache an das Schweizervolk gesprochen hat, und die es wirklich verdienen, in ihrer prägnanten, knappen Art auch hier nochmals festgehalten zu werden:

„Von tiefem Dank erfüllt, stellen wir fest: Wieder durften wir unter göttlicher Obhut ein Jahr, vom Kriege verschont, in Frieden und Freiheit zubringen. Sind wir uns dieses Wunders so recht bewusst und betrachten wir es nicht gedankenlos als eine Selbstverständlichkeit, dann werden wir auch unsere Wün-

sche für das neue Jahr, so gross sie auch sind, schlicht und einfach anbringen. Sie sollen sein wie die Wünsche eines Mannes, der weiss, wie unverdient sein Glück ist.

Ein gnädiges Schicksal möge uns das ganze Jahr 1945 hindurch unser täglich Brot und allen Arbeit und genügendes Auskommen schenken. Sollten unser aber Schwierigkeiten warten, dann sollen unsere Reihen geschlossen bleiben. Das Morgen kann hart sein. Dann soll es uns nicht schwach finden. Das Schweizervolk wird auch im sechsten Kriegsjahr Schulter an Schulter dastehen. Die freie Seele des Schweizers erliegt keinem Druck. Wer sie mit solchen Mitteln zu gewinnen sucht, erreicht genau das Gegenteil. Die klare und unzweideutige Neutralitätspolitik der Schweiz wird und muss ihre Früchte tragen. Sie verpflichtet uns aber auch weiterhin.

Bei allem Unabhängigkeitsbewusstsein gedenken wir in Achtung aller derer, die das Jahr 1945 in Kampf und Leiden beginnen. Aber auch die kleine Schweiz wird sich die ihr bis jetzt zuteil gewordene Achtung zu erhalten wissen. Eine tüchtige Armee und die Kraft, die wir aus unserem Freiheitswillen schöpfen, werden auch im Jahre 1945 unser Halt sein. „Das Haus ist der Spiegel Eurer selbst", sagte Jeremias Gotthelf. Das Schweizerhaus ist der Spiegel unseres Volkes. Möge es, so klein es auch ist, ein Haus der Eintracht bleiben und möge aus ihm ein Geist echter, warmer Hilfsbereitschaft in die grosse, weite, leidende Welt hinausleuchten.

Der Segen Gottes aber möge der Schweiz auch im Jahre 1945 die Unabhängigkeit erhalten und der Welt den Frieden bringen."

Der Quartiermeister

von Hptm. Krauer, Kp. Kdt.

Im „Schweizer Soldat" waren kürzlich die Aufgaben und die Tätigkeit des Quartiermeisters umschrieben (Nr. 7 / 20. Jahrgang). Es hat uns besonders gefreut, dass diese Ausführungen der Feder eines Kp. Kdt. entstammen und dass der „Schweizer Soldat" damit versucht, das Verständnis für diesen, mehr im Verborgenen arbeitenden Dienstzweig zu wecken. Es gebührt ihm hierfür unser Dank. Besonders unterstreichen möchten wir die richtige Feststellung, die auch für die Fouriere Geltung hat, dass nicht das Rechnungswesen die Hauptsache ist, wie es heute dank der vielen Vorschriften und Kontrollen den Anschein hat, sondern die richtige und zweckmässige Verpflegung der Truppe. Deshalb gehört der Fourier auch in die Küche, ins Lebensmittelmagazin, in den Essraum der Mannschaft, hinaus ins Feld, wenn nicht im Kantonnement verpflegt wird, der Quartiermeister aber .... doch das steht im Artikel, den wir gerne abdrucken. **Die Redaktion.**

Es gibt einen Mann unter den rund tausend im Bataillon, der als einziger eine von keinem andern des Tausends bekleidete Funktion erfüllt, das ist der Quartiermeister. Seine Arbeit ist ein stilles Wirken, gepaart mit viel Zähigkeit und Ausdauer, Anpassungsvermögen und Umsicht. Je besser sein Organisationstalent spielt, desto weniger merkt der Mann an der Front davon. Daher kommt es auch, dass der Infanterist oder Artillerist wenig spürt von der Tätigkeit des Qm. und im grossen und ganzen schlecht über dessen Arbeitsgebiet orientiert ist. Dennoch